

Türkei

Last Updated Monday, 07 September 2009

TÜRKEI

Wohl kaum ein Land ist so reich an Geschichte wie die Türkei. Heute ist die Türkei eine moderne Demokratie, in der neben anderen Industriezweigen der Tourismus eine immer wichtigere Rolle spielt. Kein Wunder, denn in der Türkei verbinden sich Tradition und Zukunft, Gebirge und Meer, Großstädte und Dorfleben zu einer einzigartigen Mischung, die Besucher aus der ganzen Welt anzieht und begeistert.

Geschichte

Die Geschichte des Landes führt weit zurück und ist eng verknüpft mit der Entwicklung der Menschheit. Schon im Paläolithikum gab es hier Ansiedlungen. Zu den frühesten stadtähnlichen Siedlungen zählt Çatalhöyük (um 6500 v.Chr.) Später blühten und vergingen die Reiche der Hattis, Hethiter, Phryger, Urartäer, Lyker, Lyder, Ionier, Perser, Mazedonier, Römer, Byzantiner, Seldschuken und Osmanen, um nur die wichtigsten zu nennen. Nach dem Zusammenbruch des Osmanischen Reiches wurde unter Atatürk, dem großen Staatsmann, am 29.10.1923 die Türkische Republik proklamiert, die sich unter seiner Führung und gemäß seiner Devise "Frieden im Lande, Frieden auf der Welt" zu einem modernen, westlich orientierten Staat entwickelte und aufgrund ihrer geostrategischen Lage zu den wichtigsten Ländern in der Region zählt.

Geografie

Durch ihre geografische Lage zwischen Schwarzmeer und Mittelmeer ist die Türkei ein Korridor zwischen Asien und Europa. Von den Europäern wurde sie immer als Tor betrachtet, das sich zum Osten hin öffnet. Das Land ist an drei Seiten von Wasser umschlossen. Dies trug dazu bei, dass die Türkei seit jeher Beziehungen zu Staaten in aller Welt unterhielt. Das türkische Territorium ist 774 815 qkm groß. 70.200 qkm des Landes, dessen Umriss auf der Landkarte fast ein Rechteck bilden, gehören zu „Kleinasien“, auch „Anatolien“ genannt. Dieses, wie eine Halbinsel anmutende Gebiet liegt im Osten, die restlichen Teile der Türkei befinden sich im europäischen Teil auf der Balkanhalbinsel. Der europäische und der asiatische Teil des Landes werden durch Istanbul Bogazici (Bosporus), Marmara-Meer und Çanakkale Bogazi (Dardanellen) getrennt. Die Halbinsel Anatolien ist ein ganz Osten stetig ansteigendes Hochland, von vielen Flüssen durchzogen und reich an Seen. Zu den bedeutendsten Flüssen zählen der Dicle (Tigris) und Firat (Euphrat), die beide in der Türkei entspringen. Der in 1646 m Höhe gelegene Van-See (3738 qkm) ist der größte Binnensee der Türkei und siebenmal größer als der Bodensee. Parallel zur Schwarzmeerküste verläuft die nordanatolische Bergkette, parallel zur Mittelmeerküste ziehen sich die Toros Daglari (das Taurus-Gebirge) hin, deren Ausläufer in fruchtbare Ebenen einmünden. Das Schwarzmeerklima ist mild und regenreich, in Mittel- und Ostanatolien herrscht Kontinentalklima und an der ägäischen und mediterranen Küste Mittelmeerklima. Die von vier Meeren umspülte Anatolische Halbinsel verfügt über 8333 km Küsten. Die langen Küsten und die spezielle Brückenfunktion des Landes mögen der Grund für zahlreiche Völkerwanderungen und den Verlauf von Handelsstraßen gewesen sein.

Bergen

In der Türkei sind Bergformationen vorherrschend, zwischen denen man weite Hoch- und Tiefebene sowie Täler findet. Diese geografischen Bedingungen beeinflussen das Klima und die Infrastruktur. Mit dem Fazit, dass in jeder der sieben Regionen eine andere Flora, Fauna und Agrarkultur vorherrscht. Im Norden und Süden ziehen sich Gebirgsketten die gesamte Küste entlang, im Norden das nordanatolische Gebirge, im Süden das Taurusgebirge. In der Ägäis und der Mittelmeerregion sind die Gebirgsketten häufig unterbrochen, was zur Entstehung einiger Täler beitrug. In Südostanatolien, etliche Kilometer von den Ausläufern des Taurusgebirges entfernt, breiten sich große Ebenen aus. In der Osttürkei befindet sich mit 5.137 m Höhe der höchste Berg der Türkei, der Ararat.

Gewässer

Die meisten der zahlreichen türkischen Flüsse werden zur Energiegewinnung genutzt. Die ostanatolischen Flüsse Euphrat und Tigris münden in den Basra-Golf. 9.200 qkm der Landesfläche werden von Seen eingenommen, von denen sich die meisten in Ostanatolien befinden. Der mit 3.713 qkm größte See der Türkei ist der Van-See, auf dem sogar Dampfer verkehren. Die größeren Seen in Mittelanatolien sind seicht und salzig. Für den internationalen Handels- und Schiffsverkehr sind das Marmara-Binnenmeer mit seinen Meeresengen und das Schwarze Meer wichtige Wasserstraßen. Das komplett

innerhalb türkischer Grenzen befindliche Marmara-Binnenmeer und der Bosphorus öffnen sich zum Schwarzmeer, während die Dardanellen eine Verbindung zum Ägäischen Meer und zum Mittelmeer herstellen.

Meere

Das Schwarzmeer nimmt eine Oberfläche von 42.400 qkm ein. Seine Küsten sind 1.695 km lang, die tiefste Stelle des Meeres beträgt 2.244 m. Der Landstrich am Schwarzmeer besteht zum größten Teil aus Steilküste, die Wassertiefe fällt vom Ufer her rasch bis auf 1.500 m ab. Geringe Verdunstung und viele Süßwasserzuflüsse bewirken einen niedrigen Salzgehalt von 18 %, an Flussmündungen 15 - 16 %. Das Marmarameer, ein kleines Binnenmeer, welches Schwarzmeer und Mittelmeer miteinander verbindet, besitzt 189 km Küste und eine Tiefe zwischen 760 und 3500 m. Der Salzgehalt des Wassers in dieser Schwarzmeer-Mittelmeerverbindung beträgt 26 %. Die tiefste Stelle des Ägäischen Meeres ist 1.000 m, der Salzgehalt des Wassers beträgt 26 %. Ein Teil des Mittelmeeres stößt an die Türkei. Die Küste dort ist 1.577 km lang. Der Salzgehalt des Wassers beträgt im Osten 39 %, im Westen 36 %.

Bevölkerung

Die Bevölkerungszahl der Türkei beträgt ca. 70 Millionen (stand 2005), wovon 41 % auf dem Lande leben. Die größten Städte sind Istanbul mit 7.4, die Landeshauptstadt Ankara mit 3.2, Izmir mit 2.7, Adana mit 1.9, Bursa mit 1.6 und Antalya mit 1.1 Millionen Einwohnern (Stand 1990). Die hohe Wachstumsrate ist leicht rückläufig, zwischen 1990 und 1997 betrug sie im Durchschnitt 1,5%. Einer Statistik von 1990 zufolge ist der Anteil der männlichen Bevölkerung geringfügig höher als jener der weiblichen, bemerkenswert ist der große Bevölkerungsanteil der Jugendlichen. Aufgrund der hohen Landfluchtquote breiten sich die Städte immer weiter aus. Die Marmararegion ist ein wichtiges Zentrum für Industrie und Handel, hier herrscht die größte Bevölkerungsdichte.

Die Verfassung

Wie alle modernen demokratischen Staaten legt auch die Türkische Republik Wert auf eine Trennung der staatlichen Machtinstitutionen. Kein Staatsorgan steht über dem anderen. Die Republik Türkei, Türkiye Cumhuriyeti, ist eine parlamentarische Republik. Das Selbstbestimmungsrecht liegt in den Händen des Volkes, die Ausübung ist dem Parlament übertragen. 1946 entwickelte sich die Türkei zu einem Mehr-Parteien-Staat. 1961 wurde das erste unabhängige Verfassungsgericht gegründet. Die Staatsorgane sind die Legislative, die Exekutive und die Gerichtsbarkeit. Die gesetzgebende Gewalt liegt beim Parlament. Für die Exekutive sind der Staatspräsident und eine Kommission von

Staatsministern zuständig. Die Gerichtsbarkeit ist unabhängig von der Regierung. Die Legislative 550 Abgeordnete hat das türkische Parlament. Die Abgeordneten werden alle fünf Jahre in freier, geheimer Wahl gewählt. Jeder mindestens 18 Jahre alte Bürger, der seine schulische Grundausbildung abgeschlossen hat, hat das Recht, zu wählen. Jeder 30-jährige Bürger, der seine schulische Grundausbildung abgeschlossen hat, hat das Recht, gewählt zu werden. Die Wahlvorgänge sind gesetzlich vorgeschrieben. Die Abgeordneten vertreten das Volk und beschwören dies vor Antritt ihrer Amtsperiode mit einem verfassungsrechtlich festgelegten Eid.

Post/Telefon

Münz- und Kartentelefone sind in der Türkei flächendeckend vorhanden, Telefaxgeräte finden Sie in Hotels und in den Hauptpostämtern. Zur Benutzung der Münztelefone sind spezielle Jetons nötig, die Sie, wie auch die Telefonkarten, in Zeitungsläden und Postämtern erhalten. Die Hauptpostämter sind leicht an den PTT-Zeichen (schwarze Buchstaben auf gelbem Hintergrund) zu erkennen und montags bis samstags von 8.00 bis 24.00 Uhr, sonntags von 9.00 bis 19.00 Uhr geöffnet. Kleine Postämter bleiben abends und am Wochenende geschlossen. Der Landescode von der Türkei nach Deutschland ist 00 49, nach Österreich 00 43 und in die Schweiz 00 41. Die Landesvorwahl der Türkei ist (00 90). Die Vorwahlnummern in der Türkei gelten in der gesamten Provinz, bei Inlandsgesprächen wählt man eine 0 davor.

Sprache

Für 90% der Bevölkerung ist die Muttersprache Türkisch. Nach Gründung der Republik führte Mustafa Kemal Atatürk 1928 das lateinische Alphabet ein, das die bis dato überwiegend verwendete arabische Schrift ablöste. Das türkische Alphabet zählt 29 Buchstaben, von denen fünf Schriftzeichen ausschließlich im Türkischen existieren. Auffällig an der türkischen Sprache ist der unveränderliche Wortstamm, an den verschiedene Suffixe (Endungen) angehängt werden. Die Entwicklung der türkischen Schrift: Das alte Türkisch (6.-10. Jahrhundert) wurde bei den Orhon- und Yenisey-Inschriften sowie in uigurischen Texten verwendet. In mittelalterlichem Türkisch (11.-15. Jahrhundert) wurden die ersten islamischen Texte verfasst. Auch den türkischen Dialekten, die in jener Zeit entstanden (anatolisches Türkisch, Aserbeidschanisch und Türkmenisch), lag diese Schrift zugrunde. Im 15.-20. Jahrhundert prägte das osmanische Türkisch Schrift und Sprache. Das moderne Türkisch (20. Jahrhundert bis heute) enthält Elemente aller weltweit verbreiteten Turksprachen. Die in lateinischen Buchstaben geschriebene türkische Sprache gehört, wie auch Ungarisch und Finnisch, zur ural-altaischen Sprachgruppe. Weltweit wird Türkisch von rund 150 Millionen Menschen gesprochen.